Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

206 (5.9.1906) Erstes Blatt [Zweites Blatt]

Der Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesehlichen Feiertage. — Abounementsbreis: ins haus durch Aräger zugestellt, monatlich 70 Hfg., vierteljährlich Mt. 2.10. In der Erpedition und den Ablagen abgeholt, wonatlich 60 Pfg. Bet der Post bestellt und dort abgeholt Mt. 2.10, durch den Briefträger ins haus gebracht Mt. 2.52 vierteljährlich.

Rebaftion und Egpebition; Luifenftrage 24. Teleson: Rr. 129. — Postzeitungstifte: Rr. 8144. Sprechstunden der Redaltion: 12—1 Uhr mittags. Redaltionsschung: ½10 Uhr vormittags. Inferate: die einspaltige, Aeine Zeile, oder beren Raum 20 Bfg., Lotal-Inferate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Annahme von Inferaten für nächte Rummer vormittags ½9 Uhr. Größere Inferate mülfen tags zubor, spätesens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags ½8—1 Uhr und nachmittags von 2—½7 Uhr.

Nr. 206.

Zweites Blatt.

Karlsrube, Mittwoch den 5. September 1906.

26. Jahrgang.

Blätter mit zusammen 6 Seiten.

Volksbildung und Sozialdemokratie.

Von Dr. M. Quard.")

Bollen wir uns auf dem Mannheimer Barteitag

Ja, das war sie sicher in hohem Grade, namentlich nach der kritischen Seite, indem sie uns die auf Bernichtung jeder geisti-gen Bolksselbständigkeit gerichtete Absicht und gen Bolfsfelbständigkeit gerichtete Absicht und Arbeit der offiziellen Bolfsbildung gründlich erken-nen ließ und dieser Absicht unter Abwehr des Schlimmsten entgegenwirkte. Ein Mehr aber ist trots unserer üppiger, denn je, in die Halme geschossenen Barteiliteratur im wesentlichen nicht geleistet wor-Barteiliteratur im wesentlichen nicht geleistet wor-Parteiliteratur im wesentlichen nicht geleistet worben. Das ist auch mit der Grund, weshalb diese Parteiliteratur noch lange nicht im wünschenswerten Grade gelesen, geschweige denn gründlich verdaut wird. Inwiefern auch innerhalb der Parteiliteratur noch die auf Ausfüllung der Liiden unferer bummungsanftalt erganifieren; denn, freie Schulen Bolfsbildung bedachte, organisierte Richtung fehlt, wie in Defterreich und anderswo, neben den Bewird am Schluß zu erörtern sein. Hier soll nur meindeschulen in Brengen zu errichten, erlauben gesagt werden, daß selbst das Vorhandene nicht uns Gesetzgebung und Berwaltung kanm. Allerinstematisch ausgenutt wird, weil wir im Jache der dings können und müffen unter den Gemeindeange Bolfsbildung die Dreieinheit noch nicht bergestellt legenheiten die Schulfragen die wichtigsten für unhaben, die uns auf gewerkschaftlichem und politisiere Kommunalbertreter werden, so wichtig, daß sich die Sozialdemokratie zu kruktissieren und nahm ichem Gediete mehr und mehr geläufig wird: Agistungsporträge welche die Zahlstellen der Gewerkschaften und die sekgebung ausnutzen, um die verdummende und er- halb der Genosse Waberski du 5 Monaten Gefäng-Mitgliederschaften der Bartei mehr oder weniger niedrigende Wirfung der neuen Schuleiurichtungen wahllos, und soviel die Agitation dazu Beit läßt, beranstalten, bedeuten in noch so großer Menge, und den Orten, wo die Eltern die Wahl zwischen ganz felbst die nicht überall vorhandene beste Qualität verpfafften Konfessionsschusen und etwas freieren angenommen, noch lange feine Parteiorganisation Simultanschulen haben, also namentlich in den 311 Bwecken der Bolfsbilbung. Und einige infte- Stadten bes Westens und Oftens, alle Kraft baran matische Keurse, die man im Winter in Bremen, in sehen, diese Eltern dazu zu bewegen, daß sie ihre Berlin, in Leipzig oder in Frankfurt halten läßt, find es schon wegen ihrer lokalen und innerhalb des mußte alljährlich eine eigene Agitation im Herbit Ortes auf einen fleinen Personenfreis begrenzten einsetzen. Daneben ber muß aber der organisierte Ausbehnung ebenfo menig. Gie liefern aber Erfahrungen und Gesichtspunkte dafür, wie wir es bei geheu. Leiten wir die Arbeiterväter und Arbeitereiner umfaffenden und suftematischen Pflege der mutter an, sich besser um das Borfintflutliche zu Bolfsbildung in Partei und Gewerfschaften bolten konnten. Da der eine Referent des Parteitags, Genoffe Schulz-Bremen, bireft organisatorisch an folch einem lokalen Unternehmen beteiligt ist, steht vielleicht zu hoffen, daß er der Gefamtpartei folche prat- ihm die berpfaiste Schule zu kapitalistischen Zweden fifche Erfahrungen zugänglich macht, die dasjenige geben wollte! Welche besonderen Silfsmittel geumfaffen mußten, was alles an Mängeln unferer Borfehrungen zu Tage trat. Der Klassenstaat sucht beitereltern besser bierzu instand zu setzen, werden mit seiner tenbengiosen Bolfsbildung ben Menschen bon der Beit an, wo er laufen gelernt hat, bis dahin, fendes aber wird darin bestehen, daß wir einen wo er im Mannesalter noch aufnahmefähig ift, an ergreifen. Wir haben dasselbe noch viel gründlicher und instematischer zu tun, natürlich nach Maßgabe unserer Mittel, die aber nicht wachsen, wenn wir die luigabe überhaupt nicht als ganzes zu nehmen und hrer allmählichen Löfung entgegenzuführen suchen. Bir fonnen dabei, wie überall in unserem Wirken, an technisch bewährte Formen, Organisationen und proletarischer Moral in alle Arbeitersamilieu ein-Methoben ber bürgerlichen Welt anknupfen, fie benuten, berbeffern und für unfere 3wede ummobeln, um fie mit neuem proletarisch-revolutionaren Bildungsinhalt zu fiillen. Allein mit diefer verbefferten Nachbildung der gegnerischen Bildungsorganilation werden wir Jahrzehnte zu tun haben.

Ibe-

iell.

ger,

abt

26.:

ilie,

äth,

ma,

ren-

rep

ger,

uife

bon

r.

Mm Anfange unferer beutiden Parteibewegung ift die Frage fogialistischer Rinderhorte und Rindergärten nach Froebel, unter anderem einmal von Donai 20., in Angriff genommen worden. Geitdem schlief sie im Drange des hochgebenden politiden Rampfes wieder ein und lebt jest wieder auf, da wir Franenorganisationen zu besitzen beginnen, die in diesen erften Organisationsstufen einer umfaffenden Bolfsbildung Aufgaben feben, beren Löung ihnen und ber erften Arbeiterjugend zugleich nitgen würde. Bislang ichiden unfere Genoffen, die es erschwingen können, ihre Kleinsten in bürgerfiche Kindergärten, und gerade diese haben sich vielleicht noch mehr, als die Bolfsschule, unter fapitalistisch-pfäffischem Einfluß von ihrer eigentlichen Erziehungs- und Bildungsaufgabe entfernt. Da die Dentschen Gemeinden bier noch fast aans versagen bat fich ein tolles Kunterbunt firchlich, fonfessionell und flaffenftaatlich beeinflufter Gebilde aufgetan, bom Kinderhort des Fobrifanten, in welchem den beigebracht wird, bis zum freisinnig oder fatholisch 66 Jahre 1 Monat 4 Bochen Gefängnis und 24 861 seit bem 1. Januar die Freie Pressen Genossen Blod, Davidschu, Düwell, Stadthagen, geleiteten Kindergartenberein der Großstadt. Sier Mark Geldstrofe. geleiteten Kindergartenverein der Großstadt. Sier Mark Geldstrafe. flegt meines Erachtens schlechthin eine der Saupt-

") Ans bem Barteitagsheft (Rr. 9) ber Cogialiffiften

mit nachhaltiger Unterstützung der Gesamtpertei mit nachhaltiger Unterstützung der Gesamtpartet freie Kindergärten, mit proletarischem Geist erfüllt, zu schaffen. Die ausschliehliche Zuweisung dieser Aufgabe an unsere Frauen- und Mädchenvereine bewahrt uns davor, daß kurzledige Kindergartengründungen ohne den notwendigen Kückhalt au brauchbaren und lernfrendigen Kräften und ahne die Sympathie und Teilnahme interessierter Arbeiterwitter autstehen Ungesehrt arkölt die Fötigeit mütter entstehen. Umgefehrt erhält die Tätigkeit unserer Frauen- und Mädchenorganisationen bamit

war. NationalliberalesScharfmachertum, Bentrumspfaffen und konfervative Junter hatten fich zu einer reaktionaren Dreieinigkeit, jum befannten Schulfompromiß gufammengetan, um die Schule noch mer Parteitag! —, und als sie sie erkannt hatten, nicht entsernt geschlossen und organisiert bekämpft. Was ist da nachzuholen? Wir müssen der berböserten Volksschule und ihren Wirkungen gegen-über den Kampf der Arbeitersamilie wider die Ber-Rinder ausschließlich in die letteren ichiden. Dafür Jamilienkampf gegen die volksfeindliche Bolksiduile fümmern, was ihre Rinder in der Bolfsichule eingetrichtert erhalten! Weisen wir fie an, alle ihre elterliche Antorität einzuseten, um nach der Schulftimde dem Kinde bas Schlimmite zu nehmen, was chaffen und gefördert werden miiffen, um die Arwir gleich hören. Ein allgemeines und burchgrei-Schritt über unfer Barteiprogramm hinausgehen, nachdem wir befanntlich Erflärung der Religion zur Brivatsache fordern. Suchen wir dasjeuige, was sich uns als praftische proletarische Sittlichkeitslehre aus unferen Rampfen mit ben bestehenben Bewalten herausgebildet bat, zu formulieren, bolfstümlich heranszugeben und als freien Katechismus zuführen! Erganzen wir unseren Rampf gegen volksfeindliches Kirchentum dadurch, daß wir zeigen, was wir auch besferes zu geben haben! Damit befämpfen wir zugleich aufs wirfungsvollfte bie ein ichlägigen bürgerlichen Salbbeiten ber Freireligiöien, die in den breiten Massen unserer Leute mehr Berwirrung anrichten, als man an den Spiten unferer Bewegung weiß. Gegen die Pfaffenschule die gielbemußte Familienergiehung gur Proletariernoral! Wir find es jedenfalls nicht, welche bie Erdütterung der Schuldisziplin provoziert haben.

(Shluß felgt.)

Bericht des Farteivorstandes. VII.

Und vielleicht kommen dann die deutschen Bolts-

schullehrer in ihrer feigen Masse rascher bazu, um

ibrer felbst willen die religionslose Schule mit ben

tapferen Bremensern zu fordern.

Straffonto und Arbeiterbewegung.

immer heftiger gestaltenden wirtichaftlichen Rampfe terungen borgunehmen, die in die Erwägung der ten teilten mittels Schreibens vom 28. Ottober ben haben begreiflicherweise auch unfer Straffonts be- Erwerbung eines eigenen Beims für die Druderei sechs Redakteuren mit, daß am 29. Oktober ab auf einflußt. Rach unferer Aufftellung wurden an auslaufen. Aleinen friihzeitig die Demut vor dem Wohltäter Strafen erfannt: 2 Jahre 4 Monate Buchthaus,

> auf die wegen Teilnahme an der sächfischen Babl- von den Genoffen kauflich übernommen. rechtsbemonftration Berurteilten. Die Dresdener Rachbem bie Genoffen in Sannober im bori- place. Buftig hat hier nicht nur ichneffe, fonbern auch gen Jahre ein in befter Lage ber Stadt gelegenes! Ueber ben Stand bes Bormarts, der Neuen

deren Bergehen zum Teil ganz geringfügiger Natur waren, wurden 20 Jahre Gefängnis verhängt. Als die zum 21. Januar geplante Wahlrechtsdemonstration in Preußen befannt wurde, sette eine ihstematische Heise gegen die Bartei ein. Am 11. Januar wurde in Breslau der Genosse Löbe wegen eines am b. Dezember in der Breslauer Volkswacht erschienenen Aufrufs zur Wahlrechtsbewegung zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Das Gericht konstruierte aus dem Aufruf eine Aufreizung zu dentofen Mängel haben vir meines Erachtens in ber Bertein der Bertei und in den Gewerfichaften das unfrige geseiftet. Und sie war selbstverständlich als Ander von sind sie vertragen durch der Bertein der Bartei und in den Gewerfichaften das unfrige geseiftet. Und sie war selbstverschaften das unfrige geseiftet. Und sie war selbstverschaften das unfrige stellt und den Gewerfschaften das unfrige den den der bleden Kritif und bestendlich als Ander wir sind stange bei der bleden Kritif und bestendlich erführt. Aber wir sind stange bei der bleden Kritif und bestendlich erführt. Ander wir sind seine freie Volfsbildungsorganisation stehen gebrießen. Ander der Geschaften der schaften der kontigen der kannen der ka Artikeln einen Berstoß gegen Paragraph 130 des Straf - Geset - Buches; außerdem sollte der Angeklagte auch noch das sächsische Geldsacks.

Parlament beleidigt haben, weshalb er zu einer Gestamtstrafe von 1 Jahr und 9 Manaten Artikeln sint das Ruhr gebiet. Um die Derausgabe einer großen Tageszeitung zu ermöglichen, die für das Ruhr gebiet, speziell der Kreise Essen und Duisdurg, eine Rotwendigkeit geworden ist, werden die Genossen in Essen eine Parsament beleidigt haben, weshalb er zu einer Gestamtstrafe von 1 Jahr und 9 Manaten Artikeln sint für die Derausgabe einer großen Tageszeitung zu ermöglichen. naten Befängnis endete. Auch er follte fich ber Aufreizung, außerdem aber auch der Berächtlichmachung schuldig gemacht haben.

Der Krawall im Schoppenstehl zu Hamburg kam den Scharfmachern sehr gelegen und wurde von die-sen recht eifrig gegen die Partei ausgeschlachtet. Das Hamburger Echo wies diesen Bersuch entschieden gurud und führte das Berichulden für diefen Borgang auf die Bolizei gurud, die jene Gegend ohne geniigenden polizeilichen Schutz gelaffen habe, trothdem fie wiffen mußte, was fie von den dort hausenden Elementen zu erwarten habe. Auch wurde das im Anschluß an den Krawall erfolgte Berbot der Arbeiterversammlungen, das der Aufbebung des Bersammlungsrechtes gleich kam, icharf kritisiert. Dadurch sollte sich das Echo der Bolizeibeleidigung schuldig gemacht haben. Das Gericht ständig verfauft wurde. faßte einen Artifel so auf, daß der Polizei der Borwurf gemacht werden sollte: sie habe die Erzesse niedrigende Wirkung der neuen Schuleiurichtungen nis und 300 Mf. Geldstrafe verurteilt. In dem zu hemmen. Bon ielbst versteht es sich, daß wir an später stattgefundenen Prozes wegen der Schoppenstehl-Krawalle ist dann zum Leidwefen aller Scharfmacher aber festgestellt worden, daß ein Aufammenbang des Rrawalls mit der Bablrechtsbemonftration nicht beftand. Gelbft ber Staatsanwalt mußte erflären, daß von den 28 Angeklagten nur einer politisch organisiert war.

> Die Bestrafungen wegen Ausübung des Roa-litionsrechtes ergaben, daß durch die Brazis der Gerichte die Ausübung des Koalitionsrechts immer mehr gehemmt, wenn nicht unmöglich gemacht wird. Das zeigt sich besonders bei dem Vorgehen gegen Erpressungsparagraphen.

Wie fehr fich Organe bes Staates als Werfzeuge der Menschenknäuel auf Aufforderung ber Polizei nicht schnell genug auseinander ging und eine gerügende Andahl Schutleute aufgeboten war, erfolgte auf Kommando der Angriff. Etwa hundert der Redaktion gelangt sei. Schutzleute drangen mit blanken Säbeln in die Gegen den Ausschluß der Biewald, der an dem Borgang auf dem Striegauer Plat gar nicht beteiligt war, von einem rasenden abgeschlagen. Der Sandabhader verschwand ichleunigst, ohne bis heute ermittelt zu werden.

Die Parteipresse hat die steigende Tendens, von der im vorigen Bericht gesprochen wurde, auch in dem abgelaufenen Berichtsjahre aufzuweisen. Nur wenige Blätter find es, die Buschüffe bedürfen.

Die Genoffen Magdeburgs, die erft bor digung im Bormai Jahresfrift die Druderei, in ber die Bolfsstimme Uebersicht erschien. hergestellt wurde, käuflich erworben und technisch Die Bahlrechtsfämpfe und die gahlreichen, fich berpollständigt haben, seben fich gezwungen, Erwei-

Im eigenen Beim und eigener Druckerei erscheint Gin erheblider Teil ber Gefängnisftrafen entfällt ber bie Freie Preffe 18 Jahre bergeftellt murbe, ift

Unsere beutige Nummer umfaßt aufgaben unserer Arbeiterinnenvereine; fie haben gründliche Arbeit geliefert. Ueber 27 Angeflagte, Grundstud erworben hatten, war der Ausbau und die Einrichtung Ende Mars foweit gedieben, das am 1. April der Bolfsmille in eigener Druderei und im eigenen Beine bergeftellt werben fonnte.

Am 16. April feierte das Hamburger Echo inklusive seiner Borgängerin, der Bürgerzeitung, das 25jährige Jubilaum. An diesem Lage erschien die erste Nummer der von Johannes Wedde gegrindeten Bürgerzeitung, nachdem alle früher erschienen sogialdemokratischen Beitungen Hamburg-Altonas unter dem Sozialistengeset verboten wor-ben waren. Das Blatt verfiel aber ebenfalls bem sozialistengesetlichen Berbot wegen eines Artisels, betitelt: "Gewalt ist sein Heilmittel." Schnell folgte dem unterdrücken Blatt das Echo, das jett 50 000 Abonnenten hat.

Mit den Borarbeiten, das Blatt in eigener Druckerei herzustellen, sind die Genossen in Braun-schwerzustellen, sind die Genossen in Braun-schwerzustellen, sind die Genossen in Braun-schwerzustellen, sind die Genossen in Braun der in die Betriebs-material sür die Druckerei anzuschaffen. Um die

Die unter der Firma J. S. W. Diet Radfolger in Stuttgart feit 1881 beftebende Verlagsbuchhandlung wird seit dem 1. Januar auf Rechnung der Bartei geführt. In der Organization des Ge-schäftes ist mit der Eigentumsänderung ein Wechsel oder Aenderung nicht verbunden. Genosse Dietz widmet dem Geschäft nach wie vor seine underanderte Unterftützung.

Bom Parteivorstand wurde der gegebenen An-regung entsprechend beschlossen, der Gleichheit alle

regung entsprechend beschlossen, der Gleichheit alle vier Wochen eine Kinderbeilage neben den regel-mäßigen Beilagen beizulegen. Der Kostenpunkt wird sich sährlich auf 1500 Mf. belaufen. Die illustrierte Reue Welt wird in einer Auflage bon 401 500 einer Anzahl der Parteiblätter bei-gegeben. Eine größere Bahl der Varteiblätter beilt eigene Unterhaltungsbeilagen für ihre Auflage her. Der im 81. Jahrgang erschennde Keue Welt-folender Verlag den Auer u. Co. Damburg, bette falender, Berlag von Auer u. Co., Hamburg, batte im 30. Jahrgang eine Auflage von 150 000, Die voll-

Die Frage der Homogenität der Redaftion des Borwarts hatte bereits im vorigen Jahre den Barteivorstand und die Breftommiffion wiederhalt beschäftigt. Desgleichen eine Situng, an ber bie gefamten Funftionare Groß-Berlins teilnahmen. Die Aussbrachen und Berhandlungen hatten als Folge nicht bas gewiinschte Rejultat. Die Gegenfase in der Redaktion blieben unbermindert, ja fie fpisten fich weiter gu. Auch die bor ber Fünfzehnerfommiffion in Jena gepflogenen Berhandlungen in der Sache brachten feine Befferung in dem perfonlichen Berhältnis der Redafteure zu einander. Dadurch mußte das in einer Redaftion notwendige tollegiale Busammenarbeiten nicht nur schwer leiden, sondern aft unmöglich werden. Der Zuftand in der Re-

daftion war unhaltbar geworden. Barteiborftand und Breffommiffion bielten es beshalb für ihre unabweisliche Pflicht, einen gangbaren Weg zu finden, der aus der unerquiellichen Lage herausführte. Parteivorftand und Bregtom-Streitposten, in der Urt ber Auslegung bes § 153 miffion traten jur Beratung der Lage ju einer geder Gewerbeordnung und in der Anwendung des meinschaftlichen Sigung am 2. Oftober 1905 3nfammen, gu ber auch Bertreter Groß Berlins geladen waren. Da weder der Parteivorstand noch die ber Rlaffenberrichaft erweisen, hat die Breslauer Preftommiffion in der Lage war, beftimmte Bor-Polizeitat boin 19. April aufs neue bestätigt. Die ichlage zu machen, tam man überein, folche in ber Bufammentunft einer Angabl, von brutalen Unter- nachsten ordentlichen Situng der Breftommiffion nehmern ausgesperrten, auf die Strafe geworfenen vorzulegen und zu beraten. Dieje Situng der Pref-Arbeiter auf dem Striegauer Blat, um auf ihre fommission fand am 6. Ottober statt und war auch arbeitswilligen Kollegen einzuwirken, gab Anlaß die Redaktion eingeladen. Der Redaktion wurde gu fürchterlichem Blutvergießen. Das Borhaben jedoch bekannt gegeben, daß Borftand und Preßder Ausgesperrien ftand mit den Geseten nicht im tommission allein zu verhandeln wünsche, worauf Widerspruch; terroristische Afte waren nach Lage sich die anwesenden Redakteure entfernten. Borber Berhaltniffe gang ausgeschloffen. Als jedoch ftand und Preftommiffion tamen überein, die Berhandlungen, die personeller Natur waren, solange distret zu behandeln, bis man zu einer vollständigen Einmütigfeit inbezug auf ben Personenwechsel in

Gegen den Ausschling der Redaftion von den Ber-Menge und Berittene ritten mit Pferden in den handlungen, die der Barteivorstand und die Pref-Menschaufen hinein. Der Striegauer Plat und tommission miteinander pflogen, wandten fich die die angrenzenden Straßen zeigten große Blut- Redakteure Büttner, Gisner, Gradnauer, Kaliski, fpuren. In blinder But verfolgten Boligiften die Betfer und Schröder durch Schreiben bom 10. Df. Fliebenden sogar bis in die Häuser. In einem Sause tober. Die den Genannten am 16. Oftober von den der Hildebrandtstraße wurde dem Arbeiter Franz Genossen Gerisch und Pfannkuch gegebene mündliche Antwort wurde in schriftlicher Ausfertigung durch Schreiben bom 17. Oftober gewünscht. Diesem Schutymann durch einen von hinten gegen ihn ge- Bunsche wurde am 20. Oftober seitens des Partei-führten Säbelhieb die linke Hand, mit ber er das vorstandes und zwar seitens sämtlicher Mitglieder Treppengelander erfaffen wollte, glatt bom Arm entsprochen. Als Antwort auf den Brief des Barteivorstandes reichten die fechs Redafteure Samstag, den 21. Oftober 1905, nach 6 Uhr abends, ihre Rundigung auf dem Parteibureau ein mit dem Singufligen, daß fie dieselbe unverzüglich der Deffentlichfeit unterbreiten würden. Letteres ist in der Form jeschen, daß Sonntag, den 22. Oftober, die Kindigung im Borwarts an der Spige der politischen

> Barteiverstand und Preffommiffion nahmen am 28. Oftober die Riindigung an. Beide Gorperichafhre fernere Tätigkeit in der Redaktion verzichtet werde. Ren eingetreten in die Redaftion find bie

> Der Abonnentenftand bes Bormarts bezifferte fic am Schluffe des Geschäftsjahres auf 112 000 Exem-

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Bett, ber Gleichheit und bes Wahren Jatob geben folgende von der Kontrollkommission geprüfte Jahresabrechnungen Ausfunft:

Der Borwarts hatte eine Gesamteinnahme von für das Finanziahr 1905 ergibt, abgesehen von den

Die Neue Zeit hatte eine Einnahme von 38 687,88 Mark und eine Ausgabe von 48 576,99 Mf., bas Defigit beträgt somit 4 889,11 Mf. Die Zahl der Abonnenten ist von 6400 im Borjahre auf 7200 weifung gededte Matrifularbeitrage zu erstatten.

Die Gleichheit berfügte im Borjahre über 28 700 Abonnenten; die Bahl berfelben beträgt jest 44 000. An Einnahmen verzeichnete bie Gleichheit 20 688,34 Mark, an Ausgaben 17 487 Mark, so daß ein It e berichus bon 8196,34 Mf. verblieb.

Der Bahre Jafob hatte 205 866,28 Mf. Einnahmen und 162 258,36 Mt. Ausgaben; es verblieb somit ein Reingewinn in Höhe von 43 607,92 Mt. Der Abonnentenstand beläuft sich durzeit auf 205 000 gegen 193 000 im Borjahre.

Die Buchhandlung Borwarts hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahr einen gegen das Borjahr verminderten Warenumfat und infolgedeffen auch geringeren Geschäftsüberschuß aufzuweifen. Bab. rend im Borjahre ber Warenumfat 466 885 Mf. betrug, ging er im Berichtsjahre auf 440 283 Mf. zurück, fank alfo um 26 552 Mf.

Badische Politik.

Much ein Jubilaumswunich.

Dem Bad. Beobachter ift ber folgende Brief qugegangen, den das Rentrumsblatt mit Wonne zum Abdruck brachte:

Die Bevölkerung Badens bemuft fich, Die Geptembertage gu Ehren bes Großbergogspaares festlich zu begeben. Sollte es ba nicht auch bergonnt fein, eine Bitte an ben liebenswürdigen Landesvater au richten ? Und die ware der Burich, bag die Stephanie und bie Rhmphengruppe bon Efeu um-rantt wurben. Bitte nebmen Gie fich ber Sache an, im Falle fie fich ausführen läßt."

Der Bad. Beobachter fügt dem bei :

beren Gebenswürdigfeiten an ben in biefem Brief genannten beiden Runftwerten borbeitommen und diefe bierbei betrachten, und es bilrfte taum zweifelhaft fein, baß manches arglofe reine Aindes- und Frauengemut burch ben Aublid des Racken verlett wird und Anftof daran nimmt. Daß nun einmal Rudikäten nicht für jedes Muge paffen und geschaffen und nicht allau biele -Rinder siderlich ichon gar nicht - imftande find, an folden Berlen bas Reinkunftlerifde herauszufinden, ohne in ihrem sittlichen Empfinden verletzt zu werden oder gar Schaben zu leiden, das dürfte, nachdem unser Thoma (!!) in dieser Richtung bentlich und unzweideutig ein sicherlich maßgebendes Urteil abgegeben hat, feinem Zweifel mehr unterliegen. Der in bem Brief ausgesprochene Bunich, ber ficherlich ein Echo im Herzen vieler edelgefinnter Damen unserer Residenz-ftabt, an beren Gefühl hiermit appelliert wird, findet, bürfte daher durchaus berechtigt sein."

Marum nur mit Epheu die Runft berbeden? Wenn icon, benn icon! Man ichlage bie ärgerniserregenden metallenen und steinernen Weibebilder in Stiide, ober giebe ihnen wenigstens eine ichwarze

Modejchürze um. -

Bielleicht zieht ber Rarlsruber Stadtrat ben let teren Gebanten in wohlwollende Erwägung. Die "arglosen" Frauengemüter, die an der Momphengruppe oder an der Stefanie Mergernis nehmen, verdienen Beriicfichtigung. Den P man die frechen Beibsbilder, die ihre Radtheit fo offen gur Schau tragen, mit Belgmanteln verfeben.

schulrat, wo er sich der Beleidigung eines hiefigen Lehrers zu berantworten hatte. Der "Babagoge Wettstein hat den Lehrer in Gegenwart ber Schulfinder als einen jungen, ungebilbeten Menschen befinder als einen jungen, ungebildeten Menschen be- das Gefühl der Liebe zu dem neuen "Baterlande" zeichnet. Man darf annehmen, daß Wettstein sich beibringen kann, wäre die Angelegenheit sehr balb ber "erzieherischen" Wirfung dieser Handlungsweise wohl bewußt war. Bur Förderung und Bebung ber Autorität bes Lehrers trägt ein folches Gebahren natürlich sehr viel bei. Der betreffende Lehrer ist protestantisch. Das erklärt vielleicht den Borgang.

Deutsche Politik.

Der Finalabichlug bes Reichshaushalts

1 241 794,25 Mf., welcher eine Gesamtausgabe von auf Anleihen angewiesenen Ausgaben, einen Mehr-1 101 178,70 Mf. gegenübersteht, so daß der Gewinn ertrag gegen den Boranschlag des Etats von sich auf 140 615,55 Mf. beläuft.

6 248 000 Mf., ungerechnet 3 166 000 Mf., die dem Reichsinvalidenfond vorgeschossen worden sind. Die-ser Mehrertrag ist nach dem Finanzgesetz von 1904 ben Bunbesftaaten für nicht durch Ueber-

Aus ber Statiftit ber Ginfommenftenerveranlagung für 1905

gräbt die Freisinnige Beitung allerhand interessante Einzelheiten aus. Die Bahl ber Bersonen mit scher Literatur unter den judischen Arbeitermaffen" lionen. Bur Ergangungsfteuer waren im Jahre weift. 1905 28 Bersonen mit einem Bermögen von mehr als 30 Millionen Mark veranlagt, 5 mehr als im Borjahre. Ueber ein Bermögen von mehr als 100 Millionen Mark verfügten 3 Personen, unter denen iner ein Bermögen bon 213 Millionen Mark berteuerte. Sehr originell ift es, daß 117 Personen bei einem Vermögen von mehr als einer halben Million Mark zur Einkommensteuer nur mit einem Einkommen von nicht mehr als 3000 Mark herangeogen sind. Darunter befinden sich 36 Personen mit einem Bermögen bon mehr als einer Million Mark. Eine diefer Personen besitt sogar ein Vermögen bon 25 Millionen Mark, dem also ein Einkommen von einer Million Mark entsprechen würde, die aber tropdem nicht mehr als 3000 Mf. Einkommen berteuern. Das gleiche ift der Fall bei einem Zensiten nit einem Bermögen von 20 Millionen Mark. Ferner gibt es in Preußen noch 6 Leute mit einem Bermögen bon mehr als zwei Millionen Mark, die ein Einkommen von nicht mehr als 3000 Dif. ber- getreten. Augug nach bier ftreng fernguhalten. teuern! Weiter ergibt sich aus der Ergänzungs. steuerstatistif, daß nicht weniger als 2972 Besitzer eines Bermögens von 100 000 bis 150 000 Mf. nicht mehr als 3000 Mf. als Einkommen versteuerten "Neber die bevorstehenden Jubiläumsseierlichkeiten und daß sogar 1266 Besitzer eines Bermögens von da die Direktion erstärte, die streifenden Brauereiarbeiter mehr als 150 000 Mf. mit einem Jahreseinkommen nicht weige Kinder und damen, von denen sicherlich bei stadt und du veranlagt waren! Die Freisinnige Zeitung meint besteht der Bohlott über die Brauerei Reiter weiter. dazu, daß diese "armen Reichen" ihr Bermögen höchst unpraftisch sestgelegt haben müßten, entweder in ertraglosen Bauplägen oder sehr schleckten zins-losen Papieren, oder daß sie in ihren geschäftlichen Unternehmungen sehr große Berluste erlitten haben wilkten Rielleicht gift es auch nach eine andere

feche Ronfessionsschulen in Simultan.

Die baherische Regierung, obwohl aus Männern "liberaler" Richtung zusammengesett, beugt sich willen den Bünschen des Bentrums. Die "liberalen" Beitungen ftimmen ein Jammergebent an Wer anders aber als der vertatterte "Liberalismus" trägt die Schuld an bem großen Ginfluß, den beute das Bentrum ausübt.

Die berfehrte Germanifierungsmethobe

gabe deutscher Antworten im Meligionsunter- organisation, Kroun, traf am 18. Juni auf der Straße richt und das Beten des "Baterunsers" in deut - einige Befannte, mit benen er sich unterhielt. Später tun ift.

Wenn die preußische Junkerbureaukratie begreifen lernte, daß man mit Zwang und Prügel niemander

Gin treffenbes Bort.

Bor bem Rriegsgericht in Munchen fagte letten weittiwoch ein Oberleutnant des Leibgarde-Regiments, der als Berteidiger eines des Diebstahls angeklagten Soldaten zu fungieren hatte: "Meine
geklagten Soldaten zu fungieren hatte: "Meine
gerren, ich bitte, das Geständnis des Angeklagten
bei alle Monate späier, am 17. August,
mit Messer auf die beiden Brüder
angesistet. Es ist nicht geraten, seine Gedanken über
Ehrmann ein siachen. Reinhold Ehrmann
dies litteil öffentlich auszusprechen. um fo höher angurechnen, als er dasfelbe bereits

jabgelegt bat, lange bebor er in 3hre Rtanen; geraten ift." - Die "Klauen" der Militärjuftis, ein chones, aber zutreffendes Kompliment!

Husland.

Rumanien.

Gin neuer Rampfer für ben Sozialismus ift in Rumanien entftanden. Die jubifden Arbeitermaffen Rumaniens, die bisher den doppelten Drud beginnen sich zu rühren. Als Ansatz zu einer judi-

Gewerhichaftlige Arbeiterbewegung.

Etisingen. Lesten Samstag sand hier eine Ber sammlung der Maschinisten und Heizer statt, wobei verschiedene Misstände besprochen lourden, so ist es u. a. vorgesommen, daß bei der Albtalbahn Heizer und Maschinisten sind, die in den letzen zwei Jahren nur einen freien Sountag gehabt baben, und diesen nur auf Ansuchen. Es wäre hier Gelegenheit für die Fabritinspektion gegeben, dahin zu wirken, daß, wenn nicht genügend Kersonal vorhanden ist, solches soweit verwedet würde, bis dem Kersonal die gestelliche Sonntagsruße gewährt werden kann. Weiter wurden auch die Ansschiftzungen des Landtagsabg. Eier ich aus Ettlingen im Landtag über die Kebenarbeiten der Heizer, einer scharfen Banbtag über bie Rebenarbeiten ber Beiger, einer icarfen Rritit unterzogen. Die Berfammlung erfennt, bag nur durch die Organisation eine Besserung der Berhältnisse möglich ist und verspricht auch dasur zu sorgen, daß sämt-liche Heizer und Waschinisten dem Verbande beitreten. terin unter 16 Jahren habe 120 Meberstunden im

Bretten. Die Schreiner find in eine Bewegung ein-

Borrach. Dienstag, 4. September, fand awischen ber Brauerei-Gesellichaft borm. Reitter und ber Kommission ber Arbeiter eine Unterhandlung statt aweds Beilegung des Brauerstreils und den über die Brauerei verhängten Bohfott. Die Unterhandlung ichefterte jedoch,

miligten. Bielleicht gibt es auch noch eine andere tein Gingiger, nachdem ein Schreiben an ben Arbeit. Rösung des Mätsels: nämlich die sattsam bekannte Steuerschen derer von "Bildung und Besit". In Bahern ist Zentrum Trumpf. Die bayerische Regierung hat den Antrag der Münchener Stadtverwaltung auf Umwandlung von sechs der Scholere Freundschaft zwischen dem Derrn Fechs Kon fesschen in Simultan.

4. Erllärte ein "Freiorganifierter" in einem Reubau: Benn ber Chrifiliche nur ju uns fiberireten wurde, ware ja alles gut." Johann Gaupp. Bir haben biefe "Berichtigung" aufgenommen und geben unferm Korrespondenten das Wort zur Erwiderung.

preußtiche Junkerstaat einen förmlichen Krieg gegen die Bolenkinder führte. Die Weigerung der Abgarbeit bein streik ber Antworten im Religionsunterricht und das Beten des Naterunfacht offen zur Schau tragen, mit Belzmänteln versehen. Hick ind verschie bei Koten bei Koten kannteln versehen. Hick ind verschie beiderlei Geschlechts sicher gerne auf.

Stadtpfarrer Bettstein als Erzieher.

Man schreibt und aus Philippsburg: Dieser Tage schreibt und herbängten beiderlei wird ein Minister wird ein Aus auf der Aus der Minister wird ein Minister wird ein Aus der micht am Greift wird darunter auch ber einzige Sattler, der nicht am Streit wird ein Minister wird ein Minister wird ein Minister wird ein Aus darunter auch ber einzige Sattler, der nicht am Streit wird ein Minister wird ein Minister wird ein Aus auf den Kuk. Auf in der Minister wird ein Minister wird ein Aus auf den Kuk. Min san der Minister wird ein Minister wird ein Aus auf den Kuk. Min san darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Greit teilgenommen hate. Er trat im Vorlibergehen krönn auf den Kuk. Min san darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Greit teiligenommen hate. Er trat im Vorlibergehen krönn auf den Kuk. Min san darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Greit darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Greit darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Greit darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Aufle angedrohten und darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Aufle angedrohten und darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Greit darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Aufle angedrohten und darunter auch der einzige Sattler, der nicht am Aufle angedrohten und darunter auch der einzige Sattler, der nicht auch einzige Sattler, der nicht brecher fing darauf zu schimpfen an ind Ardnin berjegte ihm in berechtigtem Aerger mit dem Regenschirm einen leichten Schlag über die Schulter. Kun rief der Arbeitswillige nach der Polizei, die auch sofort auf dem Schaurlat erschien und Krönn zur Anzeige brachte. Bom Gericht wurde er zu 14 Tagen Eefängnis verurieilt, weil mit Ruchschit auf die leuten Ereignisse bei die em Streif eine schafter Bestrasung am Plate sei, um den Arbeits-willigen einen besteren Schutz au gewährleisten! Run bat sich aber bieser Borfall ichon am 18. Juni ereignet, während der von den Arbeitswilligen probogierte Bu-

Badilche Chronik. Pforzheim.

einen ich w tätswei werde

gefter

gleiche Schim

Legter

bracht

Rachm

der 21

Bon &

einem

und b

übertra

ingen Quelle

gehend legung werber

fich bo

gungen

Etr

großer

entbed schaft

Heide tleide

bie 21

aus 2

ift geft

Jahren fich bei Winte

Bflicht

Dazu

den be

tion fi

fernen

lunger men la

Fabrif

Bufami

halten

Menid

der Ab

Sinfid

ftatt r

ficerun bandst

rinnen

im Hai

proleta

Magenf

Bon U fixand.

ber Me Bon M

liche &

Dei

Richtun

jawäd

unier bann 1

menn

bagege fein, t

paulen Sen Schefe R

beugen f ben bi

Ri

- Lohnbewegung der Etuisarbei. terund Arbeiterinnen. Bon ber Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältniffe der Golbarbeiter ufw. wurden die hiefigen Etnisarbeiter und Arbeiterinnen, die unter überaus miglichen Berhaltniffen gu leiden haben, nicht berührt. Die Etnisfabrifandes Rapitalismus und der ichamlojen nationalen ten bauten offenbar darauf, daß die in Betracht Unterdrückung stumm über sich haben ergeben laffen, kommenden Arbeiter schlecht organisiert sind und rührten sich nicht, irgend etwas freiwillig zuzugeichen sozialdemofratischen Arbeiterpartei hat fich stehen. Eine rege Agitation, unterstützt burch eine eine "Kommiffion gur Berbreitung fogialbemofrati- in ben letten Bochen borgenommene ftatiftifche Erhebung, die Aufschluß über die unglaublich schlechten einem Einkommen bon mindestens 100 000 Mark gebildet. Die Kommission hat einen Aufruf "An Löhne ber Branche gab, brachte die Erkenntnis unjährlich beträgt danach 2859. Ein preußischer alle jüdischen Arbeiter der ganzen Welt" erlassen, ter die Etuisarbeiter, daß sie nur durch Solidarität Staatsbürger hat ein Einkommen von 11 bis 12 in dem sie die elende ökonomische und politische Lage und Bekundung eines festen Willens etwas zur Millionen Mark. Ihm folgen drei andere mit des rumänisch-jüdischen Proletariats schildert und Besserung ihrer Lage erzielen können. Eine auf einem Einkommen bon 5 Millionen, 6 und 7 Mil- als einzigen Ausweg auf den Sozialismus hin- Dienstag Nachmittag in das Hotel Schwarzer Abler Dienstag Nachmittag in das Hotel Schwarzer Abler bom beutschen Buchbinderverband einberufene öffentliche Berfammlung, die von zirka 600 Perfonen, darunter die Hälfte Arbeiterinnen, besucht war, beschäftigte fich mit der Frage der Ginreichung von Forderungen an die Arbeitgeber. Die Tatfache, daß faft alle in der Branche beschäftigten Berfonen die Berfammlung befuchten, ift Beweis von dem großen Interesse ber Etuisarbeiter an der Frage. In der Diskussion besprach Gen. Diett. rich von der hiesigen Ortsverwaltung die aufgestellten Forderungen, deren Berechtigung feiner großen Worte bedürfe. Die Firma Roich u. Cie. in Interreichenbach habe burch ihre unerhört niederen Löhne das Einreißen der Schmutkonkurrens in der Branche verschuldet. Durch die Statistik ergebe sich ein Ueberhandnehmen der Weilarbeit. Eine Arbei-

> Schmutkonkurrens diefer Firma fei erklärlich an-gesichts diefer Ausbeutung der Arbeitskraft. Die aufgestellten Forberungen wurden nach längerer Diskuffion, teilweise abgeanbert, in folgender Fassung genehmigt:

> Jahre machen muffen. Die meiften Ueberftunden

müffen bei Rösch u. Cie. gemacht werden. Die

1. Arbeitszeit.

Die Arbeitszeit ift eine Pftundige und wird geregelt

wie in ber Spelmetallinduftrie.
Der burch bie Arbeitszeitberklirgung berursachte Lobnausfall ist auf die Stundenlöhne ausgurechnen.

2. Stundenlohn.

Der Minimalftunbenlohn beträgt : a) für Ctuisarbeiter im 1. Jahre nach ber Lehrzeit 30 Pf = 16,20 Ml.; im 2. und 3. Jahre nach ber Lehrzeit 35 Pf. = 18,90 Ml.; nach beenbetem 8 Jahre nach ber Lehrzeit 40 Bf. = 21,60 Mf.;

b) für Dand- und Pregvergolber fowie Einis-ichreiner 42 Bf. = 22,68 ML;

für Etnisarbeiterinnen im 1. Jahre nach ber Lehrzeit 20 Pf. = 10,80 Mt.; im 2. und 8. Jahre nach ber Lehrzeit 23 Pf. = 12,42 Mt.; uach beenbetem 3. Jahre nach ber Lehrzeit 25 Pf. = 13,50 Mt.

Silfsarbeiter und hilfsarbeiterinnen erhalten, wenn fie ichen 3 3abre in ber Etuisbranche beschäftigt find, oben angeführte Minimallohne

Alle feither bezahlten Stunbenlöhne erfahren eine Aufbefferung bon 20 Progent.

3. Afforbarbeit.

Die Affordarbeit ift gu beseitigen.
4. Ueberftunben.

Nach geleisteter 9ftündiger Arbeitszeit find zu zahlen: a) für Arbeiter: 1. Stunde 10 Bf., 2. Stunde 15 Bf., 3. und 4. Stunde 20 Bf. und jede wei-tere, sowie Sonntagsarbeit 30 Bf. Extraentiche

b) für Arbeiterinnen: 1. Stunde 7 Bf., 2. Stunde 10 Bf., 8. und 4. Stunde 15 Bf. fowie Conntagsarbeit 15 Bf. Extraentichabigun

Beimarbeit barf ben im Betrieb beidaftigten Urbeitern und Arbeiterinnen nicht mitgegeben tverben. Unerfennung ber Organifation.

Die Forderungen werden den Unternehmern von einer Igliederigen Rommiffion, die am Schlug der Berjammlung gewählt wurde, eingereicht.

* Mannheim, 4. Gept. Geftern Abend gechten die Arbeiter Reinhold Ehrmann und Friedrich Ehrmann von hier mit dem Schreiner Eugen Erunt und bem Maler Johann Fafch on in berschiedenen Wirtschaften. Vor der zulett von ihnen besuchten Wirtschaft zum Aleinen Storchen gerieten sie etwa um 3/11 Uhr nachts aus noch unbefannter Ursache in Streit, wobei Trunk und Faschon ltigen Tod zur Folge hatten, während Friedrich

Michnamen wie "Blume", "Roftbarer Stein", "Schweftergen", ben fie, wenn fie fich berbeiraten, gegen einen Beinamen vertaufden, wie "Jasminblifte, "Gilberner Mond", "Guger Duft" ufw. Meiftens aber merben fie. venn man bon ihnen fpricht, mit bem Familiennamen bres Gatten bezeichnet, bem bann noch ber Rame ihrer eigenen Familie angefügt wird, wie man bei uns jagt! Fran D., geborene P. Andererseits hat auch ber Gatte bei der Berheiratung einen britten Ramen angenommen,

(Alle hier angekundigten Bucher und Beitschriften find burch bie Buchhandlung bes Bollsfreund au be-

Die Cozialiftifchen Monatehefte (Septemberheft): Chuard Bernftein: Bum fozialbemofratifden Barteitag in Mannheim. Dr. Leo Arons: Ergebniffe und Ausfichten ber preußischen Bahlrechtsbewegung. — Otto Due: Die burgerlichen Parteien und bie Sozialbemo-tratie. Lehren ber letten Reichstagsnachwahlen. — Robert Somidt: Bieber einmal Bartei und Gewerticaft. - Abolph bon Elm: Maffenftreit, Sozialbemofpielen durfte. Dr. Trommsdorf halt außerdem fratte und Genoffenschewegung. - May Schippel: Die Ronfurreng ber fremden Arbeitsfrafte. - Bolfgang Beine: Strafrecht, Strafprozeg und Strafvollzug. -Dr. Mag Quard: Bollebilbung und Sozialbemofratie. Ebmund Fischer: Jugenbergiehung. - Bally & Jugenborganisationen. - Paul Kampffmeher: Rally Bepler : Broftitution und Bollserziehung. -Das Frauenstimmrecht und die sozialbemotratische Partet.

— August Bringmann: Alassentaups, Partet und Gewertschaft zc. Als künstlerische Betgabe bringt bas heft ein Bortrat bon Ljubmila Wolfenftein. Der Breis bes

Son der Gleichheit (Stutigart, Berlag von Baul Singer). Aus dem Inhalt dieser Rummer heben wir hervor: Bur Frauenkonferenz in Mannheim. Bon Lusse Liet. — Che und Sittlichkeit. V. — Bur Frage der

Kleines feuilleton.

Eine Spisobe aus Beinrich Beines Göttinger Stu-bentenzeit teilt G. Salter in seinen soeben erschienenen "Anefboten aus bem Leben berühmter Man- Chlodwig Sobenlobe in feinen "Denfwürdigkeiten" (Berlag Arnold Benne, Berlin) mit.

Der Dichter besuchte in jener Beit bor allem gern beim Brafidenten Greby gibt. eine fleine Wirtschaft, "die Landwehr "genannt, die ein Stilndogen von der Stadt entfernt lag und des Wir famen ins Eliste. Hier ftand im Hofe eine bilbiden Schenkmadchens halber vielen Bufpruch Ehrenwache, die Abjutanten maren auf ber Treppe, Bandwehr war eine reizende Erscheinung. Söchst an- ein anständiger Empfang bereitet wurde. Als wir ständig, von gleicher Freundlichkeit gegen alle Gaste, aber in den Salon traten, war der gute Grevy nicht mit anderen Mufenfohnen nach biefer Schenke bin- nation nichts als: "Enfin!" und richtete fich noch mit anderen Musenschnen nach dieset Schente hin-aus, um dort sein Abendessen einzunehmen. Er liebte es, mit der Rleinen zu scherzen, obwohl sie bazu weber Veranlassung noch Erlaubnis gab, und einstmals umsatte er gar ihre Taille und suchte ihr einen Kuß zu rauben. Glühend vor Jorn und Scham liche Unterhaltung seitens Grevys und eine sehr die Mischen und scham dicht einer Macht als Rindermild verden. Denn, wenn eine seugt, so ist sie doch unappetitlich. Auf alle Hälle darf Eitermild nicht als Kindermild verwendet werden, auch sollte mit Rücksch auf genossen wer-die Unterhaltung seitens Grevys und eine sehr die Mischen von der Geiner rik sich das Mädchen los und verwies dem kedenStu-benten mit so strasendem Ernst sein Benehmen, daß er beschänt davonschlich. Längere Zeit mied er die Schenke, bald sedoch zog es ihn wieder nach der Landwehr, und er ging in der Absicht hinaus, das hibsche Mädchen völlig zu ignorieren. Wie sehr aber war er erstaunt, als ihm Lotichen mit dem licherweise tat er aber nicht der Art, führte die Not-heitersten Lächeln entgegen kam, ihm die Hand wendigkeit der republikanischen Staatsform in reichte und unbefangen sagte: "Wit Ihnen ift das Frankreich in wohlgesesten Worten aus und impoetwas ganz anderes als mit den übrigen Herren nierte durch seine klare Darstellung nicht wenig. Studiosen, Sie sind ja schon so berühmt wie unsere Brossserzog, und wir gingen, von Grevy hinausgeleitet, dis zum Wagen.

ach, wie sind die schon! Das Gedicht vom Kirchhof wie sind bei schon Die Milchelterprobe. Die Milchelterprobe. Die Milchelterprobe. weiß ich fast gang auswendig — und jett, herr ruch, Geschmad und Farbe unberandert sein, auch beine, mogen Sie mich kuffen in Gegenwart bon bie chemische Untersuchung braucht nichts Abnormes

Sereniffimus und Brafibent. Amufant ift Die Schilderung, bie der berftorbene Reichstangler Fürft bon einem Besuch bes Großherzogs von Weimar

bon ben Studenten erhielt. Das Lottchen bon ber und ich war gang sufrieden, daß dem Großherzog bediente fie alle mit wunderbarer Schnelligkeit und ba. Der Großbergog fagte mit einem unbergleichgraziofer Behendigkeit. Beine ichlenderte oftmals lichen Ausbrud bon Fronie, Entruftung und Refig-

ursacht als späterhin alle blinkenden Goldstiide von diese Bazillen nachweisen können und sie wurden Soffmann und Campe." fatarrhe ber Sauglinge betrachtet. Ginen Anhaltsbuntt für die Saufigfeit diefer Gitererreger bat man in dem Bortommen ber weißen Blutgellen in ber Mild. Die Bersuche des Dr. Trommsdorf am hygienischen Institut in München haben nun ergeben, bag der Gebalt an weißen Blutzellen und Gitererregern in der Milch durchaus parallel läuft, sodaß man aus dem Borkommen der einen auch auf das Borhandensein der andern schließen kann. Die Eitererreger sind in der Milch verbreitet. Wurde doch bei den Wilch verbreitet. Wurde doch bei den Wilch verbreitet. Wurde doch bei den Wilch verbreitet. Wurde doch bei den Kalle erhält er einen letzen Kamen, wenn er Wischt verbreitet war wenn er werden der sin jedem Falle erhält er einen letzen Kamen, wenn er in der Mild durchaus parallel läuft, fodag man aus dem Bortommen der einen auch auf das Borhanden-Münchner Untersuchungen eine Mischmild gefun- stirbt. ben, die zu 21/2 Bol. Broz. aus Eiter bestand. Der Einges igene Bücher und Zeitschriften. Enters ber Rithe her. Golde Rühe follten bom Berfehr ausgeschloffen werden. Denn, wenn eine berartige Milch auch nicht immer Krankheiten er- sieben.) zeugt, so ift sie boch unappetitlich. Auf alle Fälle Die ben. Die Erfrankung ift mit größter Bahrichein-lichfeit auf eine Infektion feitens bes Melkers gurudguführen, wobei ungeschidtes Melten eine Rolle eine größere Reinlichfeit beim Melfgefchaft für angezeigt. "Im Stalle muß die Milchhngiene be-ginnen." Die neue Milchprobe ift wichtig, um erfrantte Rube aufzufinden, beren Erfrantung burch andere Methoben nicht festguftellen ift.

Namengebung in China. Der erste Name, ben ein steiner Thinese erhält, wenn ihm 4 Monate nach seiner Gedurt der Kopf kahl geschoren wird, heißt sein wertschaft zc. Als kin "Michaame". Oft ist es nichts weiter als eine Ordnungsgahl, wie Agam, A-lam, A-luk, d. h. Kr. 1, Kr. 2, Reftes beträgt 50 Kf. I niw, und diesen Kamen suhrt er bis zu dem Aontervalle ein Korträt von Ljud Kr. 8 usw., und diesen Kamen suhrt er bis zu dem Aontervalle ein Korträt von Ljud Gestechte Scholler ein diese Kamen suhre kann diesen Kamen suhre kann diesen Kamen suhre kann diesen Kamen suhre kann die Ghule eintritt; an diesen Kamen suhre kann die Ghule eintritt in diese Kamen suhre kann die all diesen Heinen Geien Sie aber auch recht sleikig und schreichen Sie noch mehr so school bei den Deutschen Sie noch mehr so school bei die eine Mann Dild gesundheits su ergeben und dennoch kann der k

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Septbr. arbei. Regelung Idarbeiter nd Arbeihältnissen sfabrikan-

Betracht find und g suguge. urch eine fclechten ntnis unolidarität twas aut Eine auf zer Adler

nberufene 600 Bern, besucht nreichu Die Tatgten Perweis von van der Diett. ie aufge-g feiner 1. Cie. in niederen ns in der rgebe jich

ne Arbeiinden im erftunden en. Die irlich anen nach , in fol-

b geregelt

rechnen. r Lehrzeit ahre nach nach bes it 40 Pf. ie Einis-

nach ber t 2. und 12,42 Mt.; Behrzeit ten, wenn ftigt find,

u zahlen : jebe weiraentichäs

ren eine

2. Stunde ie Conne igten Urerben. tern bon hink der

chten die Friedrich r Eugen n in beron ihnen en geried unbe-Faichon rüber Shrmann fofor . Friedrich

Schweiteren einen Silberner tennamen nne ihrer er Gatte nt er noch och Rauf-fo führt en", und wenn er

ischriften du beberbeft): Barteitag nb Aus-— Otto gialdenio-plen. — Beivert.

riften.

ialbemo. Schippel: Bolfgang ngug. — Bepler : Brubns: e Partet. und Ge-das Heft

reis des

n Paul ben wir on Luife rage ber juhr. — nerinnens intenbes

Shrmann 2 Stiche in die Bruft, 2 im Rüden und einen im linken Oberschenkel babontrug und in ich mer berlettem Buftande mittels Saniatswagen ins allgemeine Krankenhaus verbrad werben mußte. Die beiden Sater find berhafte - Einen Stich in den Unterleib bracht gestern Abend auf dem Gehweg vor der Wirtschaf um Buricher Bof ein Arbeiter einem biefige

Ein 17jähriger Taglöhner aus Biernheim, b gestern Abend scherzweise seinen Revolver auf einen gleichalterigen Arbeitskollegen im Neubau der Schimperstraße 5 anlegte, schoß aus Unborsichtigkeit letteren in die Brust. Der Berlette mußte zwecks Operation in das Allgemeine Krankenhaus ber

bracht werden. — Im neuen Rangierbahnhof stürzte gester Rachmittag beim Aufstellen eines eisernen Stege ber 21 Jahre alte Buichläger Beter Bierlin pon Beddesheim riidwarts etwa 7 Meter tief vo einem Gerüft berab und brach dabei die Wirbelfan und ben linten Borderarm.

Gröhingen. Die Ansarbeitung von Plänen und Kosenvorauschlägen zur Basserverzung unserer Gemeinde wurde herrn Prosessor Restle in Karlsruhe übertragen, und hat derselbe die Arbeiten bereits in Angriss genommen. Das Wasser soll der Werrabronnqueste entnommen werden, die Eigentum der Gemeinde Gröhingen ist, nachdem alle Bersuche, eine höher gelegene Onelle zu erhalten, sehlgeschlagen sind.

— In der hiesigen Patronensabrit sand gestern eine Explosion an einer Maschine statt. Der gerade borübergeschnde Arbeiter Gests von hier erlitt eine schwere Bersetzung am Kopse und mußte ins Kransenhaus verbracht werden. Wehrere Personen wurden leichter berletzt.

lezung am Kopfe und mußte ins Krankenhaus verbracht werden. Mehrere Personen wurden leichter verlett.

* Gaggenan, 4. Sept. Die hiefige Automobilindustrie ist zurzeit sehr gut beschäftigt. Die von der Sidden Automobilfabrit G. m. b. D. gebanten und in den Reichspostdienst gestellten Postomnibusse bewähren sich vorzüglich. So wird aus Dersseld berichtet, das die Probesahrt für die zweite Uederlandlinie ohne Störung verließ. Die Fahrzeuge haben die erheblichen Steinungen seicht genommen. gungen leicht genommen.

Hus dem Reiche.

Strafburg i. Elf., 4. Cept. Eine Falich müngerbanbe, bestehend aus 8 Berfonen, b feit einiger Beit gut gemachte 3weimarfitiide großen Mengen in den Berfehr brachte, wurde bie entdedt und festgenommen. Der Fiihrer der Gesell schaft ist ein wegen Falschmünzerei bereits vorb ftrafter Gipfer.

Sof, 3. Gept. Mus Liebesgram. 3m Bal fleide erhängte sich in Conradireuth auf dem Dac boden der elterlichen Wohnung bergangene Rad die 21jährige Gutsbesitzerstochter Elise Tröger vo dort. Das Mädchen ist direkt vom Tanzsaal we aus Liebestummer in den Tod gegangen.

> Mus der Kesidenz. * Antidruhe, b. Cept.

Rammerdiener Mathes ift geftern früh geftorben. Mathes war seit viele Jahren Diener der zweiten Rammer und erfreut fich bei allen Fraktionen großer Beliebtheit. Diese Winter wurde er von einer schweren Krantheit be fallen, die ihn aber nicht abhielt, bis zulett seine Pflichten zu obliegen. Nach Schluß des Landtag wollte er sich einige Wochen der Erholung gonne Dazu ist es leider nicht mehr gekommen. Das Le den verschlimmerte fich und gestern ftarb Mathe eines fanften Todes. Ehre feinem Andenten.

Beigeriche Fabrit.

Die Arbeiterschaft obiger Fabrit ift gester tion sich geweigert hat, einen Auchkollegen zu en fernen. Derfelbe hat sich sowohl schwere Berfel lungen gegen feine Mitarbeiter gu Goulden fon men laffen, als auch innerhalb und außerhalb de Fabrik sich gegen Sitte und Moral derart versin digt, daß die Arbeiterschaft beschlossen hat, eher d Fabrik zu verlassen, als mit diesem Manne weite zusammenzuarbeiten. Es ist uns ganz unverstän lich, wie die Firma einen Mann in ihrer Fabr wenschen nur mit tieser Berachtung gegenüberge-treten werden nuß. Wir sind zu der Aunahme wohl berechtigt, daß die Leiter der Firma anlählich unter Karlsruße ein Artifel, der von Unwahrheiten der Abwesenheit des Direktors Geiger einen in jeder geradezu strozt, sodaß es uns fast zuwider ift, gegen Binficht uniiberlegten Schritt getan haben.

Achtung, Solgarbeiter!

In der Stuhlfabrik von Chr. Im Ie, Sophien- in einer Berkstätte zu verhindern, Kollegen aus straße 9, find Differenzen ausgebrochen. Die Berk- Mannheim importiert, welche Behauptung selbstftatt muß vorläufig gemieden werden. Die Ortsverwaltung.

STATE OF THE PARTY OF THE PARTY. ficerungsgeset. Bon Friedrich Aleeis. — Achter Berbandstag der Fabrik, Lande, Hilfsarbeiter und earbeiter flammern gegen ihn ist. Da kommt die Ueberzeugung tinnen Teutschlands. Bon W. K. — Die Frauenarbeit im Handelsgewerbe. Bon Ida Baar. — Aus der Berbergeugung: Bon der Agitation. — Agitation in Sachseus den Infludordination vorkommen, so wird mit dem Kerl von Konstruanden nicht lange gesackt; er wird einsach zu den Inden geschmissen. broletarische Frauenbewegung. — Anträge zur Frauen-konserenz in Mannheim. — Politische Rundschan. Bon G L. – Genossenschaftliche Rundschau. Bon Simon

Ansbildung von Chriftenrekruten. Ein schlesticher Junge wollte konfirmiert werden, ohne das apostolische Glaubensbekenntnis abzulegen, da er an die jungfräusliche Geburt Christi, an die Höllenfahrt und an die Aufserstehung des Fleisches nicht glaubte und an heiliger Stelle nicht heucheln wollte. Die Konfirmation wurde

Die Arankenkaffen-Statiftil. (Riveiter Teil)

t et n	Octsfrankenkaffe ber Metger	Oristrantentaffe ber Bäder	Oristrantentaffe ber Sandiungsgehilfen	Ortstrankenkaffe ber Dienstboten	Mig. Oristrantentaffe	Malle Malle	жане .		
20 ++ 3	1	1	1	*	18	Angahl ber Falle		DE SER	
	1	1	88	142	962	i	23.64	Böchnerinnen- unterftützung	
1 8	+	1	1	8	80	٠	gag	Bun-	
H	1	1	1	1	13	Bahl ber Geftorbenen		0	
	50	20	1	00	1000	×	:Set	Sterbegelb	
	1	1	1	8	70	مق	gar	elb	
	10	CO	4	1	57	männl ic	om 1		
	I	1-	CO	51	17	weiblich	Stand am 1. Juli 1906	Berr	
	4	20	1	The same	51	männlid	Sugarig	Berpflegungsfälle im	
į	1	13	10	200	10	weiblich	ging	gsjälle	
	CO	co	CO	+	48	männlich)	apa	im f	
	1	1	10	80	11	iveiblich	Apgang	täbtifd	
	co	Co	20	1	64	männlich	om 1	ftabtifchen Arantenhaus	
	-	1	co	44	16	weiblich	Stand am 1. Aug. 1906	anten	
	195	252	3 487	8145	4600	M	Bers pflegungs toften	haus	
	1	50	7 50	1	1	مي	ers ung Ss	180	
	1	2	Ci	1	9	männlið	0 (C)	19	
	1	10		28	To The	weiblich	Stand an: 1. Juli 1906	Veryflegungsfälle	
-		116	100	1	8 16	männlich		gungs	
	1	8	OI	81	6 12	wei olich	Зиданд	ade ir	
	1374	1 30	CO	1	2 11	männlich	976	in anderen biefigen Krankenhäufern	
	-	10	4	21		weiblich	Apgang	ren hi	
	1		10	1	9 1.	männlich	PH G	efigen	
	1	1	co	ço	14 1	weiblich	Stand am 1. Aug. 1908	Rrant	
	1	11	29 383	88 1705	11 757	männlich	příd	enhäu	
	10 -	10 -	September 1		7 _	weiblich	Ber- egungs- tojten	ети	
	1009	100	80	60	1	männlið	Sein in		
	1	1	co	1	12	weiblich	in Gene- jungs- heime und Baber	Ge 101	
-	1	1	7	16	9	männlich	Second	Es wurden ein- gewiesen	
1	-	1	1	10	8 1	weiblich	in Lungens heil- anstatten	eins	
	150		003.		Cor		Y0	703	
1	m	Bie bie "Chriftlichen" lügen. Man schreibt uns: In Nr. 34 des chriftliche							

dieses Machwert zu polemisieren. Ausnahmsweise soll es doch geschehen. Da wird zunächst behauptet, wir hatten um die Mehrheit der "Brüder in Chrifto verftändlich bollftändig aus den Fingern gefogen ift. Dagegen fei festgestellt, daß bie "driftlichen"

Sicheres Zeichen. "Ist ber junge Lebemann schon großjährig geworden ?" — "Jawohl, soeben hat er ben Offenbarungseth leisten mussen"

fittlichkeit allweil mehrer !"

Im Minchner Pringregententheater. "Unb benten

bieser beinahe in Ohnmacht. Als er sich wieder erholt hat, sett sich ber "christliche" Bruder hin und
schreibt gegen die "Genossen" einen Artikel über
"Lausdubereien, sozialdemokratischer Zukunstsstaat,
Bebelsünger, Freiheit des Individuums" und was
berlei "christliche" Liebenswürdigkeiten mehr sind.
Wie wenig der "fromme Bruder in Christo" sich aber
in seinen religiösen Gesiblen über den harmlosen
Spaß verlett sülte, beweist folgender Tatbestand:
Besagter "christliche" Kollege hat bei den Damen
"großes Glück". Um dies seinen Kollegen von der
"gerbes Glück". Um dies seinen Kollegen von der
"gerbes Glück". Um dies seinen Kollegen von der
"gerbes Glück". Um dies seinen Kollegen von der
"gerben Kollegen von der
" "großes Glüd". Um dies feinen Rollegen von der "roten" Fafultät zu zeigen, lud er fie ein, mit ihm in die kühle Sambrinushalle zu kommen, allwo dem Gambrinus 6 Mk. geopfert wurden. Das war am Aben de sfelben Tages, an welchem dieser "Krastauswand und haben sich ebenfalls beim Kublikum Aben de sfelben Tages, an welchem dieser "Kollege" seine "religiösen Gesühle verletzt" fand. So entpuppt sich der "christliche" Kollege als ein hinterlistiger Mensch, der seine Kollegen ahnungs- das gewöhnliche hinaus. Sebenfalls Stattert, mertian in die fühle Gambrinushalle zu fommen, allwo dem Abend desfelben Tages, an welchem diefer Co entpuppt sich ber "christliche" Rollege als ein binterliftiger Mensch, der feine Kollegen abnungshinterlistiger Mensch, der seine Kollegen ahnungs-los in dem Glauben läßt, sie hätten es mit einem aufrichtigen Menschen zu tun. Bei dieser Feststel-lung könnten wir es bewenden lassen, denn diese Eorte "Kollegen" kann uns keine Konkurrenz be-reiten auch perm sie voch so sehr über uns könnterenz be-kes Apollo-Theaters nur aufs wärmste empschen. lung fonnten wir es bewenden laffen, denn diefe den, da das ganze Karlsruher Industriegebiet in die hiesige Zahlstelle gehört. Der Artikelschreiber moge also sich erft Rat bei feinen Kollegen holen und nicht glauben, mit dem Gladbacher Trichter fei ihm alle Beisheit eingeblasen worden. Durch foldes Geichreibsel läßt fich fein Holzarbeiter, ber im Deutschen Holzarbeiter-Berband ift, iere machen. Der Streif hat bewiesen, daß der freie Bolgarbeiterberband seiner Aufgabe gewachsen ift. Daran an- gange ber ersten Konferenz wurden befondere Mag-bert man nichts und die "imponierende" Zahl chrift- nahmen getroffen, um die Möglichkeit ähnlicher Inlicher Holzarbeiter durfte auch bier ein frommer disfretionen zu verhindern. Die Bischöfe merden Gib dir also weiter feine Miihe, mein schwarzer Sohn! Dem Bolfe bas Befte!

sogenannte Brattische Begweiser, eine Schaffung eines Kultusbudgets beraten. Scherlgrindung, die wir bereits schon einmal kriti- Die erste Sitzung der Plenarbersammlung der sierten. Das Blatt sucht in allen großen Städten Bischöfe war um 11,50 Uhr beendigt. An ihr nah-Filialen zu errichten und betreibt unter allen mög- men 82 Bralaten teil. Ueber ihren Berlauf ist bislichen Machinationen eine Abonnentenjagd. Auf her feinerlei Mitteilung gemacht worden. Nach Bewelche Beise bem Bolte das Beste geboten wird, endigung ber zweiten Sitzung, die um 8 Uhr ftattzeigen zwei Ridenzettel, die diefe "praftifche" Bochenichrift empfiehlt. Sie will es als ein echt Babit, worin fie ihn ihres unerschütterlich en tavitaliftifdes Unternehmen, das nur profitieren Gehorfams verficherten. will, jedem recht machen. Für eine Arbeiterfamilie veröffentlicht baber ber filt feinen peren Borteil praftische Wegweiser folgende Rüchenzettel:

"Sonntag: 1 Pfund Minds oder Schweinesseisch mit Salzfartossein und Sart offeln gesocht. Dienstag: Erhien mit Kart offeln, ein halbes Pfund Schweinesseicht wie Schweinesseilen.) Wiltwoch: Linjen mit Kart offeln mit Jewisbel und etwas Mehl.) Donnerstag: Kart offeln mit Horing Freitag: Bohnen mit Kart offeln und eiwas Mehl.) Donnerstag: Kart offeln mit Horing Freitag: Bohnen mit Kart offeln mit Horing Freitag: Bohnen mit Kart offeln mit Horing Freitag: Bohnen mit Kart offeln mit Horing Freitag: La hore, 4: Sept. In der Provinz Behar ist Schweinesleisch ober Schweineohr ober Pfötchen. Sams-tag: Rartoffeln mit Suppenkraut (Speck und Mehl anbraten), sogenannte Kartoffelsuppe."

Fur eine bürgerliche Familie verzeichnet der Kilchenzettel aber folgendes Menus:

"Conntag (mittags): Graupensuppe mit Milch, Schmorbraten mit Rotfohl, Breißelbecren; (abends): Gierpilz, talter Braten, Eier oder Käse, Butter und Brot. — Montag (mittags): Hafermehlsuppe mit Rosinen, gebratene Hammelleber mit gewärmtem Rotfohl; (abends): Blodwurst mit Kartosselfalat, Tee, Butterbrot. — Dienstag (mittags): Erbsensuppe, Königsberger Rops; (abends): Katao, Kartosselfelpuspe, Königsberger Rops; (abends): Katao, Kartosselfelpuspe, Königsberger Mops; (abends): Katao, Kartoffelpuffer.
— Mittwoch (mittags): Burgeljuppe, Reis mit Kofinen, Eierplätchen; (abends): Brotfuppe mit Katao, Schweine-totelett mit Bratkartoffeln. — Donnerstag (mittags): Kindfleisch mit Fabennubeln, Kindfleisch mit Mostrichsfauce: (abends): Tee, Quart mit Schuitflauch, Wurfi, Butterbrot. — Freitag (mittags): Linjensuppe, Hammelssleisch mit Mohrrüben; (abends): gewärmte Linsensuppe, Cier, Butter, Brot, Vier. — Samstag mittags): Griesssuppe, Plutwurft mit Sauerkraut und Kartoffelppüree; (abends): Setzeier mit aufgebratenen Kartoffeln, Tee ober Katao."

Onierenz in Anders Weilage: Spruch. Bon Bolfgang Katenstein.

Rinder- Beilage: Spruch. Bon Bolfgang Goeffe. — Sedan. Bon Ernst Almsloh. — Ebelweiß. Bon Anton Fendrick. — Der Lofte an Norwegs Kelsenstein.

Bon Anton Fendrick. — Der Lofte an Norwegs Kelsenstein.

Bon Ander Regenwürm. Bon Karl Ewald. (Schluk.) — Juchel Bon Robert Reinick. (Gedick.) — Bept: "Wir werden geimpft!"

Dumoriftisches.

Dumoriftisches.

Die Veredigung des Genoffen Fritz Heefland was Problem, dem Bolke Heefland wird. — Pepi: "Wir werden geimpft!"

* Die Veredigung des Genoffen Fritz Heefland gestern Abend unter sehr zahlreicher Beteiligung gestern Abend unter sehr zu gester auch der Schlessen auch der Schlessen

* Die Beerdigung des Genossen Fritz heck fand aufgrund eines Richterspruches der fliegenden nördscheit abstration der kollegen Abend unter sehr zahlreicher Beteiligung lichen Abteilung der revolutionären Sozialisten gestenn Münden der Berschuchen, als auch seiseschen der kollegen des Verstorbenen, als auch seiseschen der kollegen des Verstorbenen, als auch seiseschen der kollegen des Verstorbenen, als auch seiseschen der kollegen des Verstorbenen des Geschen des Geschen der kollegen des Verstorbenen des Genoffen Fritz heck fand aufgrund eines Richterspruches der fliegenden nördschen der Kollegen des Verstorbenen, als auch seisen der Verstorbenen des Verstorbene in ber Friedhoffapelle ftatt, wobei der Gefangberein ihm in der preußischen Landestirche betweigert.

Der Fall ist standalös. Die Schuld an ihm trisst aber nicht sowohl den Jungen, als den Pfarrer, der den das Hauselber und der nicht sowohl den Jungen, als den Pfarrer, der den das Hauselber und das Hauselber der seigene Monogramm!

Die neue Gouvernante. Besonders sein schelner auch das Hauselber gung Leider zu frühr dem offenen Grade, in welchem der leider zu frühr derschen der seigene Monogramm!

Die neue Gouvernante. Besonders sein schelner das Hubestäte sich ein dem offenen Grade, in welchem der leider zu frühr der seigene Monogramm!

Rach Beendigung der kirchlichen Beremonien sang Eppographia mitwirkte. Alsbann bewegte fich ein Mückehr vom Katholikentag. Gelt, Kathl, du für den allgemein beliebten Mitftreiter, der nun-lieft do Bücker über moderne Ethik not?!

* Die weltbekannte Beng'iche Motorfabrik in Mannheim wird nunmehr boch berlegt werden und zwar foll bieselbe in die Rabe bon Karlsrube eben leider fein Bert darauf gelegt, daß die Konstrmans, den die Anie ordentlich durchdriden und das ist doch die Halfure haben ich neben eine Mann seine Anie ordentlich durchdriden und das ist doch die Dauptsache bei der Ausbildung. Benn so ein Kerl vor seinem Unterossischer oder vor dem herrn steht, dann nach leider kann nach karlsruhe.

Holdarbeiter nach Beendigung des Streifs alle fir ben Fabrifneubau siellt eine Fläche bar von 100 Meter Bebel in Betvegung sehten, um Arbeiter hierber Länge und 400 Meter Breite. Für ein gleich großes Terrain würde die Fabrif in Mannheim die Summe von fen. Dies ist vorbeigelungen. Jeht verlegt man siche bei Durlach sich kam auf die Hällion festlegen müssen, während der Kreis für das Eelande bei Durlach sich kam auf die Hällen für das Gelande bei Durlach sich kam auf die Hällen für die unter Berufung auf die "verletzen religiösen Gestleren die Berlegung sein. Tie Maunheimer Fabrit soll nach der Indeten I su ziehen, um fich auch bier Bedeutung zu verschaf-Rarlsruber Solzarbeitern feinen Unflang. Gin bleiben, aber nach und nach aufgeloft werden.

ganz harmlofer Spaß nußte herhalten, um gegen die "Genossen" einen Setzartifel loslassen zu können. Macht da ein Schreiner einen Kreuzsprossen, den er seinem Kollegen "in schwarz" zeigt. Darüber fällt dieser das Erössungsprogramm, und es wird die neue hm bertretenen gadern gang borgiglides leiftet, ift bei ber ugend und Schönheit feiner famtlichen Mitglieder ein

Letzte Post.

Die zweite frangofifche Bifchofstonfereng.

Baris, 4. Sept. Den Teilnehmern der heute beginnenden zweiten Bischofskonferenz wurde vom Papit ftrengftes Stillichweigen auferlegt. Im Binblid auf die jungften Enthüllungen über die Bornahmen getroffen, um die Möglichkeit ähnlicher Inwahrscheinlich täglich swei Sitzungen abhalten. Man glaubt, daß die Berhandlungen bis zum 8. September dauern werden. Rad Angaben ber mit hiefigen erzbijchöflichen Rreifen in Berbindung ftebenden Blätter murben die Mittel und Wege gur Unter biefem Motto ericheint in Burgburg ber Bildung einer neuen Kultusorganisation und gur

fand, richteten die Bifchofe ein Telegramm an den

Der "Belb" bon Port Arthur. Betersburg, 4. Gept. Auf Befehl des Raifers werden die Generale Stoffel und Fod, fowie

eine Ueberschwemmung eingetreten. Die Indigoernte ift verdorben, ebenso die Ernte der Rahrungsmittel vernichtet. Zahlreiche Ortschaften sind fort-geschwenunt. Die hungerleidende Bevölkerung pliinderte die höher gelegenen Beigenfelber, auf benen bas Getreibe noch nicht reif ift, ohne die Berbote der Landespolizei zu beachten.

Ruffische Revolution.

Die Megierung und ihre Rofaten.

Petersburg, 5. Sept. Der Ministerrat hat am 4. beschlossen, ein Regierungskommunique zu erlassen, durch welches die Gerüchte, denen zusolge die Regierung beabsichtigt, das den Kosaken gehörige Landeigentum zu konfiszieren und unter die Bauern zu verteilen, als Erfindung böswilliger Elemente bezeichnet wird. Die Ländereien feien ben Rosafen durch kaiserliche Urfunde für immer verlieben worden und fonnten nicht enteignet werden. Die Regierung werde bei Durchführung der Agrarreformen am Grundfatz der Unantastbarkeit des Privatsandbesiges festhalten. Der Ministerrat er-fannte den Juden das Recht zu, niedere und Mittel-schulen auf allgemeiner Grundlage zu eröffnen.

Gine Rundgebung bes revolutionaren Romitees. Betersburg, 5. Gept. Das Bentralfomitee der revolutionären Sozialisten erließ eine Bekannt-machung, worin gesagt wird, daß General Minn

Riga, 5. Gept. Begen einen fehr ftart befetten Wagen der nur aushilfsweise unter polizeilichem Schutz verfehrenden Strafenbahn wurde eine Bombe geworfen, wobei ein Paffagier und ein Schutzmann ichwer berlett wurde.

2879 Der Borstand.
Freiburg. (Gesangberein Freundschaft.) Mittwoch, den 5. September: Probe. Nach derselben Berichterstung von der Bundesgeneralversammlung. Bollgahliges Erfcheinen erwartet

Freitag ben 7. Ceptember, abende halb 9 Har, im Lofale des

der Brauereinrbeiter.

Tagezordnung:

Die Gewerhschaftsbewegung im Allgemeinen unter besonderer Bernchfichtigung der Branereinrbeiter.

Referent: Sauptvorftand Rollege Baum-Sannover . Siergu find famtliche Brauereiarbeiter fowie Freunde ber Gewertichaftsbewegung freundlichit eingelaben.

Um puntfudes und zahlreiches Erfcheinen erfucht

Der Einberufer.

Pforzheim. Plaksperre! Achinng! Plaksperre!

Die Geschäfte von Gebr. Feiler in Pforzheim und Herm. Zorn in Eutingen find gesperrt.

Arbeiter-Gefangverein Pforzheim.

nach Wirkenfeld gur "Schönen Ausücht", wozu wir unsere Mitglieder nebft Familienangeforigen freundlichft einlaben.

Ber Vorstand.

Dannerstag Abend 9 Uhr Beginn der regelmäßigen Sing-stunden im "Tiboli". Anschließend Süngersitzung.

Deutscher Metallarbeiter-Perband Berwaltungeftelle Pforzheim.

Freitag ben 7. Ceptember, abende 8 Uhr im großen Saal bes

Fagesorchung: 1. Rüchlick auf die vergangene Bewegung in Pforzheim und die zufünstigen Aufgaben unserer Organisation 2. Geschäftliches und Verbandsangelegenheiten. 8476 Um recht zahlreiches und plutistiges Erscheinen aller unserer Wit-

Die Ortsverwaltung.

Freie Turnerschaft Countag ben 9. Ceptember, abende halb 8 Uhr, im Caalban Wiehre

befiehend aus Mufit, turn. Aufführungen, tom. Borträgen, Theater

und Tang, wogu bie Mitglieber fowie ihre werten Famillenangehörigen, Freunde und Gonner bes Bereins freundlichst einladet

Der Turnrat. NB. Sountag ben 23. September, bei schlechtem Wetter am 30. September findet Darmarich mit Damen auf ben Feldberg statt. Anmelbungen erbeten bei Böttinne.r, Röwenstr. 8.

Höhere Mädchenschule und Mädchengymnasium Karlsruhe.

Die Anmeldung und Vorstellung neuer Schülerinnen hat stattzufinden auf dem Geschäftszimmer der Direktion (Sofienstrasse 14) durch die Eltern oder deren Stellvertreter, und zwar:

Dienstag, den 11. September:
von 8 bis 12 Uhr für die Vorschule, Klasse
X—VIII (erstes bis drittes Schuljahr); von 3 bis 6 Uhr für die Klasse VII (unterste Klasse) der Höheren Mädchenschule;

Wittwoch, den 12. September: von 8 bis 11 Uhr für Klasse VI-I der Höheren Madchen chule;

von II bis I Uhr und 4 bis 6 Uhr;

für die Oberklasse (Fortbildungsklasse) der Höheren Mädchenschule und für die Klassen des Wädchengymnasiums

Es wird dringend gebeten, diese für die einzelnen Klassen bezeichnetnn Meldetermine einhalten

(U. III bis O. I).

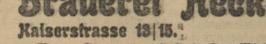
Vorzulegen ist der Geburtsschein, der (erste oder zweite) Impfschein, sowie das letzte Schul-zeugnis, falls die Angemeldeten schon einer andern Lehranstalt angehört haben.

Der Unterricht wird eröffnet Donnerstag den 13. September:

für Höhere Mädchenschule (Kl. VII-1, sowie Oberklasse) und Mädchengymnasium morgens 8 Uhr, für die Vorschule (Kl. X-VIII) um 9 Uhr.

Grossherzogl. Direktion

Keim.





Morgens Schlachtschiffel in befannter Gute, nach-mittags ff. Leber- und Griebenwürfte. Es labet hoff. ein 8478 Fr. Möhrlein.

Bringe einem geehrten Bublifum mein reich-haltiges, großes Lager in Blifch: Garnituren Rinber-Bettftellen Holz- und Polstermöbeln in empfehlende Erinnerung.
Es liegt im Interesse eines jeden Käusers, sich von der riesigen Auswahl und den billigen Preisen au überzeugen. — Aus gute Onalisäten! Ich übernehme sür die Haltbarfeit meiner Möbel- u. Polsterwaren Garantie. Durch große vorteilhafte Kasla-Ciakaise und Ueberfüllung meines Lagers din ich im Stande noch billig zu verkausen und mache das werte Publikum darauf answerslam, den Bedarf an Möbeln und Volligerwaren indt zu der den den Artischen und Politerwaren jest zu beden, da die Preise von Tag zu Tag steigen, ich aber zu jedem annehmbaren Preis abgebe, solange Borrat reicht.

Kleiner Auszug aus der Preisliste. Salbfrangofifche Bettftellen . . bon M 15 .- an gang Dartholz, poliert ... " . 30. - .. hochfeine, nufbaum, poliert mit polierte " " verfiellbaren Spiegelauffat Schränfe . Chiffonieres, poliert, Hartholz ... ladiert, mit Muschelauffan ... Vertifos, matt und blank 35.mit Spiegel und Auffat Spiegelichränte mit Kriftallglas Buffets Bohnzimmer 5.- 2.80 Ginfachere Stühle Konfoles mit Spiegelauffan Zimmertifche mit Eichenplatte .

Will auch die Konfurrenz mir trugen, Groffer Umfat - Aleiner Nuten Bleibt fets mein Gefcaftspringip.

Karlsruhe.

Auf die Festtage gewähre extra billige Freise.

Das Bett in der Leine erspart ein mit Unterfilligung einer Brauerel fieht Zimmer u. ermässigt somit die Miete. ju berfaufen. . bon # 130. - an

10.-

Für Verlobte! Gange Mudftenern, beftebend aus 2 Bettftellen (halbir.) 2 Röffen, 2 Matraben, 2 Bolftern, 2 Politern, 1 Wajchtijch, 1 Kommode, I Chif-foniere, 1 Zimmertijch, 4 Stühle, Küchenschwank, Küchentijch, 2 Hocken, 1 Spiegel um den billigen

Preis von M. 220
Beisere Ansstenern in Hartholz und Ruffaum poliert: Z Betistellen (halbirand.), Z Koffen, Z Matraten, L Polstern, L Nachtisch, 1 Wasch-tisch, 1 Kommode, 1 Chissoniere, l Jimmertisch, 4 Stühle, Küchenschrant, Küchentisch, 2 Hockern, 1 Spiegel um den billigen Preis von nur Mt. 280 Bessere Ansstener, icon, matt und klant: Z frauz. Bettischen, 2 Rösten, 2 Wolsmatraten, 2 Volsser, 2 Nachttischen mit Marmorpfatten, 1 Wasschlowungen mit Marmorpfatten,

1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Bertifo, 1 Chiffontere, Zimmertisch, 6 Stilhle, Küchen-schrank, Küchentisch, 1 Spiegel, 2 Hocker um ben billigen Preis von nur Mt. 379 Englifche Schlafzimmer-Ginrichtungen

Gunflige Gelegenheit für Brantlente! Wer Bedarf in Mobel, Beiten und Polfterwaren

hat, wende fich nur nach Der Steinstrafie 6 300

- ftets auf Lager. -

Die vollfommentte Erfindung

Das Bett in der Lehne ermöglicht jebem Saushalt, Benfionat, Inftitut ufw.

Das Bett in der Lehne stellt in unerreichter Vollkommenheit eine Bereinigung zwischen Sofa u. Bett
dar. Ein Handgriff genügt, um aus dem Sofa ein
behagliches Bett gebrauchsfertig herzustellen.

- Befichtigung ohne Raufzwang gerne genattet. -

Julius Chel, Möbelgeldätt, Karlsrube, Steinftraße 6. Grofes Lager in Solg- und Polftermobeln gu enorm billigften Preifen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Ableben unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen

Fritz Heck

Schriftsetzer

sagen wir hiermit innigsten Dank.

Karlsruhe den 5. September 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Detail!

Spezialgeschäft für solide Herren- u. Knabenkleidung 19 Schützenstrasse Nr. 19.

Wegen Aufgabe meiner Ludwigshafener Filiale bringe ich in meinem hiesigen Geschäft einen grossen Posten

> Herren- und Knaben-Anzüge Herren- u. Knaben-Paletots ____ (Ulsters, Raglaus etc.) ---Herren- u. Knaben-Pelerinen Lodenjoppen, Arbeitskleider zestrickte Westen, Sweaters, ____ Trikotagen etc. ____

zu weit herabgesetzten, sehr billigen Preisen sum Verkauf.

Strong reelle Bedienung! — Mitulied des Rahattsparvereins. —— An allem Sonn- u. gesetzlichen Peiertagen ist mein

Geschiff geschlossen. The

Buchdruckered Geck & Co., Karlsruhe.

Auf bevorftehende Jubilaums fefflichkeiten empfehle:

Weissweine Markgräfler u. Saiferftühler 1903 u. 1904 von 50 of an

Rotweine Ihringer, Beller, Affentaler in allen Preislagen.

Franz. Rotweine aus ber Bring Löwenstein' fchen Berwaltung Duroure

per Liter 85 of Bordeaux Medoc

bis gu ben feinften Gorten. Flaschenweine u. Champagner.

Marienftrage 35. Telefon 1406.

Mädeben 13—14 Jahre alt (eb. auch eine Frau) würde einer kleinen Familie während

Beld fleißiges

ber freien Schulzeit gegen Bergfitung Bo fagt die Exped. b. Bl.

finben fofort bei febr guter Bezahlung auernbe Beschäftigung bet

Sipfermeifter. Waldkirch i. B. Stadtfundige

Boten-Iranen pelde ben ganzen Lag ablömmild ind, bei gutem Lohn sofort gesucht. Bahringerstr. 104. part.

2Baide jum waschen und bügeln wird ange-

Martenftr. 38, 54, 2. 64.

Somiede, Schreiner, n. Stellmader (Wagner)

gejucht. 8013.10 Waggonfabrik A.G. Mastatt (Baben).

in befter Lage einer Heinen Inbuftrie-

ftadt mit borgüglich gehenber

Musi Mbon vierte 60 Pf

Die Bi verbände

34 Berbi

fcmitt de

ein Berl

eingetret

Brozent.

liche Mit ftieg die

eine Bu 51 567 oi

in dem g Mitglied

612 809 0

erböbte fi 1 003 504

Pro3. 4

lichen M

lichen. C

eine Zur

3661, 23

ter 1681

ditoren

655, Sol

macher 3

Edutino

212, Ger

fortierer

Maitmirt

arbeiter

Lagerhal

Schirnun

ralfomm

der. Bo

im Berb

arbeiter

6261, 30

Sandlun toren 130

portarbe

ter 775,

Glasarba

206. Gat

arbeiter

Lagerhal

Edirmin

lichen Di

des Jahr

und gewi

weibliche

eingetret

ganilatio

wirft, die

ger Löhr

einzelt a

menhang

miifien,

höhte St

affieder o

beiterinn ichaftsmi

Beziehun

Die

"Wohe

Junggefe

trauriges

bin idor

meine @

wieder e

wir nicht

Leutchen.

deiner al

daß ihr

deine Fr

mundern

gewiß re

und beha idmad

begehen.

Menich,

Garne.

3m 4.

Anfragen unter B. F. 448 in ber Expedition b. Bl. abzugeben.

unrenreparaturen

jeder Art, anerkannt und bislig mit Garantie. Besondere Preisermäßige ung für Arbeiter und Personal 20. Bet Franz Bublinger, lihemoder 3100 Stronenstraße 32.

Bücher politifce und wissenschaftliche, sind billig zu verkanken. 3470 Marienstr. 39, parterre.

fortwährend gu hanen bei Gottlieb Schöpf, Quifenftraffe 32.

Wäsche

jum Bafden und Bugelu wird angenonunen. Frau Duck, Winter-ftrage 21, Geitenban. 3449

Shon möbl. Zimmer ofort ober fpater gu bermieten. Morgenftraffe 24, 2. St r.

Gunstige Jubilaums

Kunst- u. Kunstgewerbe-Ziehung 11. September 1906. 1282 Gewinne Baru. W. zus. Mark 70000 1. Haupt- M. 20000 2 Gewinno M. 10000 4279 GeW. M. 40000 4000 Geldgewinne u. 293 mit 80% auszahl-bare Gewinne, welche in 2 Ziehung. ausgelost werden Los a 1 M. | ti Lose 10 Mk für 2 Zieh. | Porto u. Lis'e f giltig. | beide Zieh. 50 g Er Landwirtschaft u. Gartenhau

Ziehuug 6. Oktober 1906 Bar Geld sofort für sämtl. 3918 Gew. m. 90° zus. M. 80000 1. Haupt- M. 20070 2. Haupt- M. 10000 3916 Gew. M. 50000 Eusammen M. 50000 LOSS & 1 Mr. St. Loss 10 M. Portou Liste 80 Pfg. extra smpfishit das General-Debit S. Stürmer, Strassburgi. E. In Karlsruhe: C. Götz., Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, Gesehw. Moos.

Pfander-Verfleigerung.

Bom 10 .- 14. September, jeweils nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen werben die ister 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder dis zu Lit. C. Ar. 7697 und Nr. 1—2816 in unserem Versteigerungslotal, Schwanenstr. 8, össenklich und gegen Barzahlung wie folgt versteigert: 3460 Montag: Herren- und Frauen-kleider, Fahrräder.

Dienstag: Beiggeug. Mittivorh: Gold- und Gilber-egenftande, Uhren. DonnerStag: Betten, Schube, Stiefel, Reifigeuge, Uhren. Freitag : Ellenwaren, Rleiber,

An obigen Steigerungstagen ift bie Pfanbleihtaffe mur bon 8-12 Uhr geöffnet. Rarlituge ben 1. September 1908. Etnot. Pfanbleihtaffe.

Divan.

neue, hocht. Kameltaschendiban mit Roßhaar 45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mf. schöne Stoffbivan, 35 Mf. Große Auswahl, gute, sol., selbste angesertigte Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Bolfter-Joseph Wehrle, möbel. Auswärtige Lieferung franto.

Bipfermeister. 3457
firaße 56, Magazin im Hof 2532 Geschäfts-Empfehlung.

Einem tit. Bublifum von Grile-winkel und Umgebung bringe ich

Reparaturwerkstätte

on Tafchenuhren, Antomaten, Batenie etc. in empfehlende Er-innerung. Sämtliche Reparaturen werden plintflich u. fauber ausgeführt. Franz Benesch. Birmacher, Grenwinkel, Daustfir. 48.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Murt 1 her. "D ne nicht. 30 Monate Marie n "Mijo du fie de mal borf nicht den Der 3 Sie !

ins Wor

fennen 1

dir bose

Dochzeit

"So, 1

Baden-Württemberg